

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 86 (1960)  
**Heft:** 8

**Rubrik:** Unsere Leser als Mitarbeiter

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Unsere Leser als Mitarbeiter

Unser Stadtpfarrer ist ein fröhlicher Mensch und recht beschlagen. Auch mein Freund der Rechtsanwalt ist sonst um eine gute Antwort selten verlegen. Begab sich da jüngst folgendes. Nach einem gut besuchten Konzert bildeten just der Pfarrer und der Anwalt den Schwanz einer langen Schlange, die sich an der Garderobe gebildet hatte. Und der Anwalt konnte es nicht unterlassen, die pfarrherrliche Hoheit etwas anzuzünden, wie man so zu sagen pflegt. «Mit der Bibel», so hub er an, «hat es auch seine

Schwierigkeiten. Da steht geschrieben: Die Letzten werden die Ersten sein. Und nun stehen wir beide, Sie und ich, am Ende dieser langen Kette, wir sind also die Letzten und ich fange langsam an, am Bibelwort zu zweifeln. Denn wie, Herr Pfarrer, können wir noch die Ersten werden?»

Der geistliche Herr war keineswegs verlegen. Es sei, meinte er zum Anwalt gewendet, nicht die Bibel, aus der er die Antwort schöpfe, sondern der für diesen Fall zuständige Jeremias Gotthelf und der habe einmal geschrieben: «Da sieht man es wieder, was die Bibel vermag in der Hand eines Narren.» Der Anwalt verzichtete für dieses Mal auf eine Replik.

Halbstarke schlagen blindwütend drein, weil ganzschwache Eltern nie sagten: Nein!

Als ich meine Erstkläßler fragte, was sie unter dem Wort Spektakel verstanden, streckte Jürg sofort auf. Seine Antwort lautete: «Das ist ein dicker Hund!»

Eine isch lang ghocket, chunt hei u wiener d Schlafzimmertür uftuet, brüelet er: «Schwyg!»  
«Aber i ha ja gar nüt gseit», sctag-gled d Frou.  
«Scho rächt», seit dr Mano, «aber Du hesch welle!»

Un e andere het schwär übermarchet u wiener i ds Schlafzimmer chunt, fragt d Frou, wie schpät as es sig. U wiener seit, es syg grad eis, schlaat bigoscht d Uhr grad drü Mal. Er luogt ufe zur Uhr u brummet: «Du bruchsch mer das gar nit drü Mal az'zeige!»

«Chasch mir nüt hundert Franke pompe? I has Gäld deheim vergässe.»

«Do hesch vierzg Rappe, nimm s Tram und gangs go hole!»

Unser Kleinster betrachtet voller Neid seinen älteren Bruder, der frisch vom Coiffeur kommt und auf seinem Pomadenkopf einen Scheitel zeigt, gerade und glänzend

wie eine Eisenbahnschiene. Der Wunsch nach Aehnlichem wird wach und äußert sich wie folgt: «Ich wott au e so en Schprung uf em Chopf wie de Willi.»

Wenn... wenn... wenn... wenn...

Wenn Dutti schläft, dann schläft er, aber wenn er wach ist, ist er dann wach!

Wenn wir schon vom Schlafen träumen ...

Wenn ich auch nicht gern allein ins Bett hüpfе, der Gedanke, daß mein Mann es bestimmt lustig hat, läßt mich gut einschlafen.

## Ihre Nerven

beruhigen und stärken Sie bestens, wenn Sie eine Kur mit dem Spezial-Nerventee «VALVISKA» durchführen. Sie schlafen wieder besser, fühlen sich anderntags ausgeruht, gekräftigt und guter Laune. Doppel-Kurpackung Fr. 5.20, Probestück Fr. 2.95. - Machen Sie einen Versuch.

**HERBALPINA**  
das wohlschmeckende Bonbon aus würzigen Alpenkräutern!

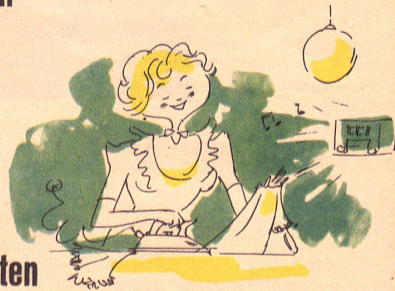
Dr. A. Wander AG, Bern



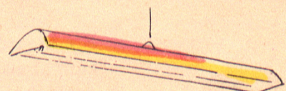
besser beleuchten



leichter leben



besser arbeiten



**OSRAM**  
hell, solid, sparsam

